

# Marinelack

## Verarbeitungshinweise

### Mischungsverhältnis

Sie können das Verhältnis von Stamm und Härter entweder entsprechend den Gewichtseinheiten der beiden Komponenten, oder entsprechend ihren Volumenanteilen festlegen. Bitte achten Sie **genau auf die richtige Dosierung**, da sich bei falschem Mischverhältnis extrem lange Trocknungszeiten ergeben, oder im schlimmsten Fall der Lack gar nicht härtet:

### Marinelack

**Das Mischungsverhältnis für Gewichtanteile und Volumenanteile ist identisch**  
(Stamm : Härter = 5,5: 1)

### Bestimmung der Anstrichfläche bei Booten:

#### Überwasserschiff:

Anstrichfläche =  $2 \times (\text{Länge über Alles} + \text{Breite}) \times \text{mittleres Freibord}$  = \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

#### Unterwasserschiff:

Anstrichfläche =  $(\text{Breite} + \text{Tiefgang}) \times 0,75 \times \text{Länge der Wasserlinie}$  = \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

#### Deck:

Anstrichfläche =  $\text{Länge über Alles} \times \text{Breite} \times 0,75$  = \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

#### Mast und Spieren:

Anstrichfläche =  $\text{Umfang} \times \text{Länge}$  = \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

#### Gesamte Anstrichfläche:

= \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

### Verarbeitungshinweise

Mischen Sie die Menge, die Sie verarbeiten wollen, in einem geeigneten Gefäß (kein Joghurtbecher oder ähnliches, da lösungsmittelhaltig). Achten Sie darauf, nicht mehr zu mischen, als Sie innerhalb von 4 Stunden (Topfzeit) verarbeiten können. Obwohl die Mischung selbst nach 24 Stunden noch flüssig sein kann, ist diese auf keinen Fall mehr nach Überschreiten der Topfzeit zu verwenden. Je kleiner die Menge ist, die Sie anrühren wollen, desto **genauer** muß das angegebene Mischungsverhältnis eingehalten werden. Wenn Sie Stamm und Härter nach den Volumenanteilen mischen: Verwenden Sie unbedingt **getrennte Einwegspritzen** für den Stamm und Härter. Tauchen Sie niemals diejenige Spritze, mit der Sie den Stamm entnommen haben, in den Härter (und umgekehrt). Auch kleinste Mengen des Stammes die in den Härter gelangen, können dazu führen, dass der Härter kippt. Schließen Sie den Behälter, in dem sich der Härter befindet **sofort** nachdem Sie die entsprechende Menge entnommen haben. Nach Verwendung kann die Härterspritze mit Wasser gereinigt werden. Die Stammspritze bedarf keiner Reinigung. Beide Spritzen sind erneut verwendbar.

Wir empfehlen zur Vorbereitung des Untergrundes den Nanoprotect-Reiniger. Es dürfen keinerlei Politur- oder Wachsreste auf der Oberfläche sein. Vorhandene Antifoulingsschichten müssen abgeschliffen werden. Ansonsten ist kein gesonderter Voranstrich (Primer) erforderlich. Der Lack kann auf bereits mit anderen Lacken beschichteten Oberflächen aufgebracht werden. Bei diversen Kunststoffarten (z.B. Zierstreifen am Bootsrumf) vorsichtig an versteckten Stellen probieren, ob der Kunststoff lösungsmittelresistent ist. Grundsätzlich gilt bei der Applikation zu beachten, dass „weniger mehr ist“. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Lack hauchdünn auf die zu beschichtende Fläche aufbringen. Bei entsprechender Applikation werden sich die **Glanz, Glätte und Härteeffekte nicht sofort einstellen**, sondern über einen Zeitraum von mehreren Tagen immer weiter zunehmen. Hohe Luftfeuchtigkeit nach der Applikation beschleunigt die Trocknung.

## Beschichtung von neuen GFK-Oberflächen

Bei der Herstellung von GFK-Booten oder anderen GFK-Produkten wird die Oberfläche der Form mit einem Wachs beschichtet. Diese Wachsschicht ermöglicht die problemlose Entformung der Produkte. Das Anschleifen einer neuen GFK-Oberfläche führt zu einem Einreiben des Wachses in die GFK-Oberfläche. Die einzig sichere Art, die Oberfläche des GFKs von der Wachsschicht zu befreien, besteht darin, sie mit einer speziellen "Lotion" zu entfernen:

### Diese "Lotion" besteht aus:

Methylenchlorid	33 %
"Meister Proper"	33%
Wasser	33%

Gerne fertigen wir für Sie diese spezielle Lotion auf Anfrage.

### Reinigung der mit Wachs beschichteten neuen Oberflächen:

- Die Arbeitsmittel sind Gummihandschuhe; Schwamm; 2 Gefäße (Eimer 1 und Eimer 2)
- Die "Lotion" auf zwei Gefäße verteilen
- Den Schwamm eintauchen (Eimer1) leicht ausdrücken und mit kreisenden Bewegungen die Oberfläche des Objekts (ca. 0,5 m<sup>2</sup>) kräftig abreiben
- Schwamm in Eimer 2 auswaschen, ausdrücken und die abgeriebene Fläche nachreiben
- Schwamm in Eimer 2 nochmals auswaschen
- In dieser Reihenfolge die gesamte Oberfläche reinigen
- Anschließend die Flächen mit Aceton nochmals abwaschen

## Reinigung von GFK-Oberflächen

Von einer Reinigung verschmutzter GFK-Oberflächen mit Salzsäure ist dringend abzuraten, da die Salzsäure sich in den Poren des GFKs festsetzt und auch mit viel Wasser nicht zu entfernen ist. Auf einer so behandelten Oberfläche gibt es nach einiger Zeit Probleme mit dem danach aufgetragenen "Marinelack". Der Lack reißt und kann sich gelb verfärben.

Stark verschmutzte Oberflächen sollten mit einem Dampfstrahler behandelt werden. Der Schmutz, der sich nicht so entfernen lässt, muß dann durch einen Schleifvorgang entfernt werden.

Bei der Verwendung des Nanoprotect-Marineleack S als Antifouling Ersatz ist dringend darauf zu achten, dass anhaftender Bewuchs direkt nach der Kranung mit einem Dampfstrahler entfernt wird. Der Bewuchs darf auf keinen Fall eintrocknen, da er dann nur noch durch abschleifen entfernt werden kann.

Stand: 22.07.2008